

1459 Juni 16, Rom.

Nr. 5948

NvK an Hz. in Eleonore von Österreich. Er beglaubigt den Abt von Wilten (Ingenuin Mösel) als seinen Unterhändler.

Or., Pap. (aut., Sekretsiegel rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Autogramme B 1/3 (früher: Sigm. IVa 8).

Erm.: Vansteenberghe, Cardinal 192 Anm. 5 (mit falschem Datum 2. Juni 1459); Koch/Teske, Auslegung des Vaterun-sers 169 Anm. 2.

Hochgeborn forstynne, besonder libe frau. Ich enbijten eur fruntschaff mynen fruntlichen dynst und stetlich gebet und begeren alcziyt zu horen von ew, das es wol umb eur lijbe stande, gesont und frolich sint. Der wirdige abt von Wilten¹⁾ sal eur lijbe mynen guten willen zu eur lijbe auch zu dem friden des lants wol sagen. Bitten
5 ich eur fruntschaff, ir wollent yne horen und helfen, das die sache zu eyne fruntlichen ende kome. Und wllent euch laßen das wirdige gotzhaus Brixen und die geistlichen personen, besonder zu Wilten²⁾, bevolhen syn und myr als dem euren gebiten, want wo mit ich wste euch zu dynen, wlte ich willich syne. Der almechtige got behute eur person und gebe euch, was ir begert. Gescriben zu Rome auff dem samstag nah
10 sant Vits tag anno etc. lix.

Niclas cardinal und bijschoff zu Brixen.

(Adresse rückseitig) [Der] hochgeborn furstin, frauen [Elienor] geborn von Schotten, hertzogin [ze Os]terreich etc., unserer besunder [lieben] frauen.

6 laßen: ü.d.Z. 12 Der – 13 frauen: Adresse von der Hand des Peter von Erkelenz.

¹⁾ Ingenuin Mösel, Abt von Wilten. Er hatte bereits Ende Mai 1459 im Auftrag des Brixner Klerus und der Hochstiftsuntertanen mit NvK in Rom verhandelt und war nach einem Besuch beim Papst in Mantua offenbar nochmals zu NvK nach Rom gereist. Vgl. oben Nr. 5915f., 5935.

²⁾ Vgl. die am Vortag ausgestellten Urkunden für die Pfarrei Patsch, die dem Kloster Wilten inkorporiert war; s.o. Nr. 5944f.